

Bank: Postbank Hannover
Kontoinhaber: VVN/BdA Hannover
Verwendungszweck: Refugeecamp
IBAN: DE67 250 100 3000 4086 1305
BIC: PBNKDEFFXXX



Niedersachsenweiter Aufruf: praktische Solidarität und finanzielle Unterstützung für das Refugee Protest Camp Hannover

Liebe Freund*innen, Genoss*innen und Kolleg*innen, liebe solidarische Personen, Strukturen, Gewerkschaften, Kollektive...

Wie viele von Euch wissen werden, gibt es in Hannover seit Ende Mai ein Protest Camp von knapp 50 sudanesischen Flüchtlingen unweit des Hauptbahnhofes. In Solidarität mit der europaweit entstandenen Bewegung der Flüchtlinge kämpfen auch die in Niedersachsen lebenden Sudanesen¹ für ihre Rechte, insbesondere für ihr

- * Recht auf Bewegungsfreiheit -Gegen Residenzpflicht
- * Recht auf Privatsphäre, medizinische Versorgung und Arbeit – Gegen das zwangsweise jahrelange Wohnen in Lagern/„Heimen“ mit Arbeitsverboten
- * Das Recht auf Asyl bei Gefährdung im Herkunftsland – für die Abschaffung des unfairen und an wirtschaftlichen und politischen Interessen statt an realen Gefährdungen orientierten deutschen „Asylsystems“.

Das Camp richtet sich weiterhin gegen die Zusammenarbeit der deutschen Regierung mit dem autoritären sudanesischen Regime und klärt vor Ort über die Zustände im Sudan auf.

Seit Ende Mai ist das Camp durch einen der Refugees, der sich selber einen Monat im Hungerstreik befand, als „Dauerversammlung“ angemeldet. Auf den Namen dieses Mannes laufen nun Rechnungen und andere Kosten auf. Zum einen **verlangt das Entsorgungsunternehmen 870.- für Abfallentsorgung**. Diese Forderung und mögliche Schritte dagegen werden anwaltlich geprüft, doch auch das kostet Geld und völlig kostenlos wird die Müllentsorgung wohl auch zukünftig nicht laufen. Nachdem die Aktivisten und Unterstützer*innen nach einer Demonstration auf das Gelände zogen und das Camp noch am gleichen Tag bei der Polizei bekanntmachten, erhielt der Anmelder außerdem einen **Bußgeldbescheid, wohl weil die Bekanntmachung zu spät erfolgt sei**. Das Camp muss zudem **laufende Kosten, beispielsweise für Essen und Medikamente**, decken.

Also: **Zeigt Euch solidarisch**: Sammelt in Eurem Umfeld, auf der Arbeit, auf dem nächsten Konzert, zu Eurem Geburtstag, beim Sommerfest... **Geldspenden** für das Camp und bringt diese entweder persönlich zum Camp (im Küchenzelt nach der Finanzgruppe fragen!) oder überweist es auf das Camp-Konto!

Außerdem werden dringend Leute gesucht, die das Camp auch persönlich unterstützen und **nächtliche Schutzschichten oder ggf. auch Kochschichten übernehmen**. Bitte meldet Euch im Camp oder schickt eine Mail an die Unterstützer*innen des Camps unter refugeecamp@riseup.net.

**Mit antirassistischen Grüßen
Supporter*innen des Camps**

¹ In der Tat campieren dort ausschließlich Männer, Frauen sind jedoch in das Camp involviert.